

Geistliche Biographiearbeit - Unterscheidung der Geister – Gal 5, 22-25

Texte

Den Himmel und die Erde rufe ich heute als Zeugen gegen euch an. Leben und Tod lege ich dir vor, Segen und Fluch. Wähle also das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen.

(Deut 30,19-20a)

Er schlug das Buch auf und fand die Stelle, wo es heißt: Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe. (Lk 4,17-19)

Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung; dem allem widerspricht das Gesetz nicht. Alle, die zu Christus Jesus gehören, haben das Fleisch und damit ihre Leidenschaften und Begierden gekreuzigt. Wenn wir aus dem Geist leben, dann wollen wir dem Geist auch folgen. (Gal 5, 22-25)

Bild

Ein Bild, das mir von vollem, richtigem Leben spricht

Bitte

Um die Gabe der Unterscheidung

Punkte

Wir wissen, was Gott will – aber wir wissen nicht, wie wir es heute mit unseren Mitteln, in unserem Leben umsetzen sollen. Ich lasse für mich die großen Worte noch einmal neu klingen und lausche ihnen lange und mehrmals nach: Freiheit, Heil, Heilung, Neuanfang, Versöhnung, Gerechtigkeit, Friede, Gemeinschaft, Leben in Fülle...

Wir wählen und entscheiden ständig. Das meiste sind kleine Alltagsentscheidungen, die wir kaum wahrnehmen. Aber wie entscheide ich eigentlich bei „größeren“ Fragen? Habe ich da eine Strategie, feste Prinzipien, immer gleiche Kriterien? Welche Konkretisierung habe ich für mich gefunden für „wähle das Leben“?

In der Unterscheidung der Geister hat sich als erste „Prüffrage“ für Entscheidungen eingebürgert: Führt es eher zu einem dauerhaft anhaltenden Mehr Leben, Freiheit und Mündigkeit – für alle, die von der Entscheidung betroffen sind? Ich probiere dieses Kriterium einmal für eine anstehende Frage aus.

Es gibt eine Wahrscheinlichkeit, dass ich nahe am Willen Gottes bin, wenn sich nach der Entscheidung die Früchte des Geistes einstellen und bleiben: Liebe, Freude, Friede... Ich schaue auf Entscheidungen der letzten Wochen zurück.

Kolloquium

Ich bespreche meine Eindrücke, Empfindungen und Erinnerungen mit Christus. Was mag ich ihm sagen? Was könnte er mir sagen wollen?